



Die stolze Tulpe.

Das kleine Ernestinchen hatte ein schönes Beet im Garten bekommen, und darauf pflanzte der Gärtner viele Blumen. Als nun der liebe Frühling kam, da blühten sie alle, und das Beet sah aus wie ein bunter Teppich, der noch viel schöner war, als jener, der in der guten Stube den Boden bedeckte. Ernestinchen war glücklich mit ihren Blumen und hatte sie alle sehr lieb. Jeden Abend begoß es sie mit seinem grünen Gießkännchen, und da sie so gut gepflegt wurden, blieben sie natürlich frisch und schön. Die Blümchen waren alle sehr glücklich; nur eine Tulpe schien nicht recht zufrieden zu sein. Ja, die eitle Blume dachte: „Ich bin die schönste von allen, aber niemand sagt es mir.“ Und nun machte sie gar ein beleidigtes Gesicht, und wollte mit der anderen Blumengesellschaft nichts mehr zu thun haben. Die Blümchen aber merkten das, und einige von ihnen waren ganz betrübt über die Eitelkeit der Tulpe. Andere aber sprachen: „Laßt sie nur, sie bekommt ihre Strafe doch ganz gewiß.“

Ernestinchen ahnte nichts von allem, was im Blumenbeete vorgegangen war. Eines Morgens